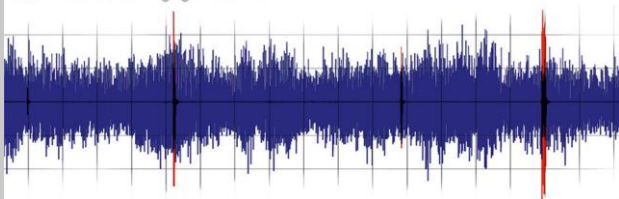


Der ‚Kampf um Anerkennung‘ beim chronischen Schmerz

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

 **HEAD-Genuit-Stiftung**
Gemeinsam gegen Schmerz



AEM-Jahrestagung 2019: Kollektivität im Gesundheitswesen:
Ethische Theorien und Praxisfelder von Gruppen als Akteuren

27.09.2019

Dominik Koesling, M. A. / Dr. Claudia Bozzaro

Korrespondenz-E-Mail: koesling@egm.uni-freiburg.de



**UNI
FREIBURG**



Beispiele für die negativen Dimensionen des chronischen Schmerzes:

- Dauerhafter oder wiederkehrender Schmerz
- Veränderung der Wahrnehmung
- Zerrüttung von Lebensentwürfen und -stilen
- Komorbiditäten
- Einschränkung der Leistungsfähigkeit und Risiko der Arbeitslosigkeit
- Isolation oder Ausgrenzung
- ...



1. Chronische Schmerz als soziales Problem
2. Der ‚*Kampf um Anerkennung*‘ beim chronischen Schmerz
3. Abschließende Überlegungen

1. Chronischer Schmerz als soziales Problem

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



**UNI
FREIBURG**

Zur Unsichtbarkeit chronischer Schmerzen



„[M]an wird ja rein optisch begutachtet und die Situation im Begutachtungsprozess ist ja zunächst mal eine, die völlig unauffällig ist. [...] Ich komme ja nicht hinkend, humpelnd und mit schmerzverzerrtem Gesicht, als hätte ich Zahnschmerzen, das ist ja nicht der Fall. Ich hab ja auch keinen Bandscheibenvorfall oder keinen Hexenschuss, was man entsprechend sehen könnte, sondern ich komme ja ganz normal rein und raus gelaufen, sitze, laufe und stehe normal.“

(Scholz 2010 / krankheitserfahrungen.de)

Vorurteile gegenüber den Betroffenen



„Uns nicht gleich abstempeln, vor allen Dingen wie zu Anfang, abstempeln als Simulanten, als Querulanten, als nervende Patienten, die immer nur kommen und sagen: ‚Oh, ich kann nicht mehr, ich kann nicht mehr.‘“

(Ziegler 2009 / krankheitserfahrungen.de)



„If there is a single experience shared by virtually all chronic pain patients it is that at some point those around them – chiefly practitioners, but also at times family members – come to question the authenticity of the patient’s experience of pain.”

(Kleinman 1988: 57)



„Trotz des hohen Bedarfs an schmerzmedizinischer bzw. -therapeutischer Behandlung erhalten bis zu 60% der Schmerzpatienten keine adäquate Schmerzbehandlung, die die gesamte biopsychosoziale Problematik berücksichtigt[.]“

(Kieselbach et al. 2016: 351)

2. Der ‚*Kampf um Anerkennung*‘ beim chronischen Schmerz

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



**UNI
FREIBURG**



„Die Deutsche Schmerzliga hat das Ziel, die Lebensqualität von Menschen mit chronischen Schmerzen zu verbessern. Sie vermittelt Informationen über die Möglichkeiten der modernen Schmerztherapie, über spezialisierte Therapeuten und macht sich für das Recht der Patienten auf eine kompetente Behandlung stark. ...



... Sowohl bei den politisch Verantwortlichen als auch in der Öffentlichkeit wirbt die Deutsche Schmerzliga um Verständnis für die Probleme von Menschen mit chronischen Schmerzen.“

(Deutsche Schmerzliga e. V. 2019)



„[E]s sind die moralisch motivierten Kämpfe sozialer Gruppen, ihr kollektiver Versuch, erweiterten Formen der reziproken Anerkennung institutionell und kulturell zur Durchsetzung zu verhelfen, wodurch die normativ gerichtete Veränderung von Gesellschaften praktisch vonstatten geht.“

(Honneth 2018: 149)



„[M]enschliche Subjekte gelangen zu einer intakten Selbstbeziehung nur dadurch, daß sie sich im Wert bestimmter Fähigkeiten und Rechte bestätigt und anerkannt sehen.“

(Honneth 1997: 36)

Die drei Sphären der Anerkennung



Struktur sozialer Anerkennungsverhältnisse

Anerkennungsweise	Emotionale Zuwendung	Kognitive Achtung	Soziale Wertschätzung
Persönlichkeitsdimension	Bedürfnis- und Affektnatur	Moralische Zurechnungsfähigkeit	Fähigkeiten und Eigenschaften
Anerkennungsformen	Primärbeziehungen (Liebe, Freundschaft)	Rechtsverhältnisse (Rechte)	Wertgemeinschaft (Solidarität)
Entwicklungspotenzial		Generalisierung, Materialisierung	Individualisierung, Egalisierung
Praktische Selbstbeziehung	Selbstvertrauen	Selbstachtung	Selbstschätzung
Mißachtungsformen	Mißhandlung und Vergewaltigung,	Entrechtung und Ausschließung,	Entwürdigung und Beleidigung,
Bedrohte Persönlichkeitskomponente	Physische Integrität	Soziale Integrität	»Ehre«, Würde

(Tabelle nach: Honneth 2018: 211)



„Unsere Umwelt ist heute auf Funktionieren eingestellt und da sind Menschen mit Schmerzen einfach auch nicht gefragt. Und sie sind auch nicht mehr schön um sich zu haben und Sie sind dann schnell allein. [...] Wenn man Glück hat und einer bleibt da, oder zwei, dann ist das schon eine ganze Menge. Und man kann das auch nicht erwarten.“

(Andresen 2009 / krankheitsverfahren.de)



„Aber manchmal sind es ja auch Sachen, die krieg ich nicht so und auf der anderen Seite steht es mir zu und dann muss ich darum kämpfen wie- man kommt sich sehr, ganz oft als Bettler vor, das stört mich. Das ist nicht schön, wie da umgegangen wird. Und laut Gesetz klingt das alles ganz anders. [...] Man muss um alles da kämpfen. Jetzt ging es wieder um die Pflegestufe. Ich hatte Pflegestufe zwei, jetzt soll ich auf eins zurückgestuft werden, nachdem es mir aber jetzt schlechter geht.“

(Meyer 2009 / krankheitsverfahren.de)



„Und auf den Arbeitsmarkt brauche ich mich gar nicht reinschmeißen, weil mich würde kein Mensch mehr einstellen. Nein, das kann ich abhaken. Das ist dann schon schlimm, wenn du dann so denkst: Menschenskinder, so alt bist du gar nicht und auf einmal hat die Welt keine Verwendung mehr für dich. Und ich weiß dann echt nicht, was ich machen soll. Ich weiß es wirklich nicht. Mir fehlt mein Platz in dieser Welt.“

(Klein 2009 / krankheitsverfahren.de)

3. Abschließende Überlegungen

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



**UNI
FREIBURG**



- Leiden am chronischen Schmerz ist mehrdimensional
- Honneths Überlegungen zum Kampf um Anerkennung liefern einen Zugriff auf die Komplexität des chronischen Schmerzes in sozialer Hinsicht
- Zur Anerkennung des chronischen Schmerzes gehört (gegenwärtig) auch die begrenzte Linderungsmöglichkeit
- Der chronische Schmerz impliziert einen über die Medizin hinausreichenden Appell zur Hilfe bzw. Unterstützung



Andresen, P. (2009 / krankheitserfahrungen.de): *Petra Andresen beschreibt, dass die Umwelt auf Funktionieren eingestellt ist, da sind Menschen mit Schmerzen nicht gefragt.*, in: <http://krankheitserfahrungen.de/module/chronischer-schmerz/personen/petra-andresen/petra-andresen-beschreibt-dass-die-umwelt-auf-funktionieren-eingestellt-ist-da-sind-menschen-mit-schmerzen-nicht-gefragt>, zuletzt aufgerufen am: 24.09.2019.

Klein, D. (2009 / krankheitserfahrungen.de): *Daniela Klein erzählt, wie schwierig es ist, einen neuen Platz in der Welt zu finden.*, in: <http://krankheitserfahrungen.de/module/chronischer-schmerz/personen/daniela-klein/daniela-klein-erzaehlt-wie-schwierig-es-ist-einen-neuen-platz-in-der-welt-zu-finden>, zuletzt aufgerufen am: 03.09.2019.

Deutsche Schmerzliga e. V. (2019): *Wir, die Schmerzliga*, in: <https://schmerzliga.de/wir-die-schmerzliga/>, zuletzt aufgerufen am: 02.09.2019.

Honneth, A. (2018): *Kampf um Anerkennung. Zur moralischen Grammatik sozialer Konflikte. Mit einem neuen Nachwort*, 10. Auflage, Suhrkamp: Frankfurt am Main.

Honneth, A. (1997): *Anerkennung und moralische Verpflichtung*, in: *Zeitschrift für philosophische Forschung*, Bd. 51, H. 1, S. 25-41.

Kieselbach K., Schiltenswolf M., Bozzaro C. (2016) *Versorgung chronischer Schmerzen*, in: Der Schmerz, Bd. 30, H. 4, S.351–357.

Kleinman, A (1988): *The illness narratives. Suffering, healing, and the human condition*, 1. Auflage, Basic Books: New York.

Meyer, I. (2009 / krankheitserfahrungen.de): *Inge Meyer ärgert sich, dass sie um ganz viel betteln und kämpfen muss, obwohl sie schon viel selbst bezahlt.*, in: <https://www.krankheitserfahrungen.de/module/chronischer-schmerz/personen/inge-meyer/inge-meyer-aergert-sich-dass-sie-um-ganz-viel-betteln-und-kaempfen-muss-obwohl-sie-schon-viel-selbst-bezahlt>, zuletzt aufgerufen am: 24.09.2019.

Scholz, C. (2010 / krankheitserfahrungen.de): *Christoph Scholz findet die Begutachtung für Schmerzpatienten sehr schwierig, weil sich oft kein organischer Schaden nachweisen lässt.*, in: <https://www.krankheitserfahrungen.de/module/chronischer-schmerz/personen/christoph-scholz/christoph-scholz-findet-die-begutachtung-fuer-schmerzpatienten-sehr-schwierig-weil-sich-oft-kein-organischer-schaden-nachweisen-laesst>, zuletzt aufgerufen am: 24.09.2019.

Ziegler, J. (2009 / krankheitserfahrungen.de): in: <https://www.krankheitserfahrungen.de/module/chronischer-schmerz/personen/joerg-ziegler/joerg-ziegler-wuenscht-sich-dass-die-aerzte-sich-um-die-schmerzen-kuemmern-und-niemanden-als-simulanten-abstempeln>, zuletzt aufgerufen am: 24.09.2019.